

Bündnis **Nazifrei! - Dresden stellt sich quer**

E-Mail: [presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)

URL: [www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com)

Telefon: 0177 5199 826



## Pressemitteilung

**Dresden, 12.08.2011: Das Bündnis „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ sieht im Agieren der Staatsanwaltschaft Dresden einen gezielten Einschüchterungsversuch gegen antifaschistisch engagierte Personen.**

Am vergangenen Mittwoch wurden Wohnung und Dienstzimmer des Jenaer Jugendpfarrers Lothar König durchsucht. Wenige Tage zuvor hatte er sich in einem Artikel des Wochenmagazins Spiegel kritisch zu den Ermittlungsmethoden der sächsischen Behörden geäußert. Bündnissprecherin Franziska Radtke dazu: „Dass ein nicht staatsreues Interview im „Spiegel“ offensichtlich Repression und Einschüchterung nach sich zieht, hat mit Demokratie nichts mehr zu tun. Hier wird versucht Kritiker mundtot zu machen.“

Radtke weiter: „Rechtsbeugung und Rechtsbruch sind in Sachsen offenbar anerkannte Ermittlungsmethoden. Politische Meinungsbildung wird per Diffamierung, Einschüchterung und Rufmord betrieben. Rechtsstaatlichkeit bedeutet eben nicht, dass der Staat immer im Recht ist, Herr Hille! Das Grundgesetz beinhaltet Abwehrrechte des Bürgers gegen unzulässige staatliche Eingriffe, die auch für Ihre Behörde verbindlich sind“, so Radtke mit Blick auf die umstrittenen Äußerungen des Sprechers der Dresdner Staatsanwaltschaft in der heutigen Ausgabe der „taz“. Dabei hatte der Dresdner Staatsanwalt die Kritiker seiner Behörde mit Rechtsextremisten und Querulanten verglichen.

„Es offenbart den eklatanten Mangel an demokratischem Bewusstsein der Staatsanwaltschaft Dresden, wenn deren Sprecher Fragen zur Rechtmäßigkeit der eigenen Ermittlungsmethoden als Anmaßung empfindet und diese mit Rechtsextremismus gleichsetzt. Wenn sich die Staatsanwaltschaft Dresden nun auch noch als letzte Bastion von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie inszenieren möchte ist die Grenze zur Realsatire endgültig überschritten.“, ergänzte Radtke.

Pressekontakt:

Mobil: 0177 5199 826; 01525 1510 141

[presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)